Jost Consult Münster GmbH
Lambertikirchplatz 2
48143 Münster

T +49 251 203190-0
F +49 251 203190-10
info@jostconsult.com
http://www.jostconsult.com

Idee: Harry Jost; Umsetzung: Luise Maxeiner; Dezember 2017

Zum Weihnachtsfest dieses Jahr einen Kuchen statt Plätzchen? Nein natürlich nicht. Doch der Luther-Kuchen des halleschen Backwarenherstellers Kathi scheint mir der originellste Beitrag zum unendlichen Luther-Jahr, siehe Foto auf der linken Seite dieser Karte. Jost Consult durfte auch etwas vom Luther-Kulturbau-Kuchen essen: Angefangen hat es mit dem Architektenwettbewerb in Eisleben, ein Um- und Neubau für das Sterbehaus, das natürlich keines ist, aber das würdige Zentrum der Erinnerung an Luthers Tod. Ein Architektenwettbewerb, den ein junges Büro aus Stuttgart gegen namhafte Konkurrenz gewann – VON M. Dann weiter nach Wittenberg zum Um- und Neubau des Melanchthonhauses von dietzsch & weber architekten aus Halle (Saale) zum Luther-Elternhaus in Mansfeld, mit der für JC schönsten, kraftvollsten Ausstellung von Andreas Haase (complizen) aus Halle, einem Bau von Anderhalden Architekten aus Berlin. Das letzte JC-Bauprojekt war das Lutherarchiv in Eisleben durch das Atelier ST aus Leipzig. Dann in zeitlichem Abstand, die Lutherdekade dauerte eben zehn Jahre, noch zwei Gestaltungswettbewerbe für die Nationalen Lutherausstellungen in Wittenberg und auf der Wartburg. Diese Ausstellungen haben ihre Tore im November 2017 geschlossen, zwei ganz unterschiedliche Ansätze von Andreas Haase in Wittenberg mit „Luther! 95 Schätzen – 95 Menschen“ sowie chezweitz aus Berlin mit „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg. Die Wartburg, die in ihrem historischen Denkmalbestand und der bestechenden historisierenden Inszenierung des späten 19. Jahrhunderts durch die wechselnde Raumabfolge eine eigenständige Ausstellung bildet. Die Mischung aus neu gestalteter Ausstellung und originalem Ort verschiedenster Schichten vermittelte den Besuchern ein buntes Luther-Erlebnis. Auch nach dem Lutherjahr ist die Wartburg unbedingt eine Reise wert, alleine um im Innenhof dem Palas gegenüberzustehen – auch Peter Zumthor aus der Schweiz war von diesem Profanbau aus dem 11. Jahrhundert sehr berührt, berichtet der Burgherr, groß und klar in seinen Formen und Linien, wie ein modernes Bauwerk.

Ein bisschen viel Text für eine Weihnachtskarte, werden Sie sagen. Dabei würde ich gerne ein Buch schreiben über das Erlebte beim Bauen, Hoffen, Bangen, Sparen, unvermeidlichen Ringen, Umplanen, Umsetzen und am Ende der Freude bei der Begegnung mit dem fertigen Werk. Die Geschichte schweigt über die Terminengpässe…

Die beteiligten Teams werden bei fast jedem neuen Projekt neu gemischt. Man wächst zusammen in den vier Jahren, die leicht vergehen vom Wettbewerb bis zu den Ansprachen der Politiker. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit den Partnern dieser außergewöhnlichen Erinnerungsbauten für Luther und sein Werk, geschaffen für die Besucher aus aller Welt und gültig in ihrer Architektur für viele weitere Dekaden.

Luther, sagt Schwester Diethilde, die Schöpferin des Mutterhauses der Elisabeth Schwestern in Essen, kann man nicht genug loben für seine Übersetzung der Bibel in die Deutsche Sprache. Der evangelische Bach darf in katholischen Kirchen auch nicht fehlen, meint sie – gerade jetzt zur Weihnachtszeit. So verbinden sich die Dinge.

Bleiben Sie gesund und feiern Sie schöne Weihnachten!

Einen guten Rutsch wünschen

Harry Jost

und die Mitarbeiter der

JOST Consult Münster GmbH